

CURRICULUM VITAE

Dr. in Lucile Dreidemy

Germanistin – Historikerin

lucile.dreidemy@univie.ac.at

lucile.dreidemy@univ-tlse2.fr

ORCID-ID: [0000-0003-4701-4664](https://orcid.org/0000-0003-4701-4664)

Geboren am 22.11.1985 in Sarreguemines (Frankreich)

Mutter von zwei Kindern (geboren 2014 und 2016)

Aktuelle institutionelle Anbindungen

- Seit 09.2014 **Associate Professor** (Maître de Conférences) im Fachbereich für Angewandte Fremdsprachen (Langues Etrangères Appliquées - LEA) an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (UFR Langues, Littératures et Civilisations Etrangères) der Université Toulouse–Jean Jaurès. Seit 2018 karenziert.
- Seit 03.2023 **Senior Lecturer** am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

Akademischer Werdegang

- 11.2019–
03.2023 **Wissenschaftliche Assistentin (Post-Doc)** am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. [Inkludiert eine Semesterverlängerung wegen mehrfacher Belastung durch Kinderbetreuung in der Covid19-Pandemie.]
- 10.2018–
06.2019 **Visiting Scholar** am Center for European Studies, Harvard University. <https://ces.fas.harvard.edu/people/lucile-dreidemy>.
- 09.2013–
08.2014 **Forschungs- und Lehrbeauftragte** (Post-Doc) im Fachbereich German Studies der Université de Strasbourg.
- 01.–07.2013 **Mellon Visiting Lecturer** für Europäische Geschichte am Department of History der University of Chicago.
- 2007–2012 **Doktoratsstudium** in German Studies und Geschichte an den Universitäten Strasbourg und Wien (Cotutelle; „mit ausgezeichnetem Erfolg“ bestanden). Mitglied des europäischen Doktorand*innenkollegs in Strasbourg.
- 2009–2012 **Wissenschaftliche Assistentin (Prae-Doc)** am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Assoziiertes Mitglied des Initiativkollegs Europäische historische Diktatur- und Transformationsforschung an der Universität Wien.
- 2009–2012 **Forschungs- und Lehrbeauftragte (Prae-Doc)** im Fachbereich German Studies der Université de Strasbourg.
- 07.2008 **Agrégation externe** (Frankreichs höchste Lehramtsbefähigung) im Fachbereich German Studies, Rang 6 von 303 Kandidat*innen.
- 2005–2007 **Masterstudium** im Fachbereich German Studies der Université de Strasbourg, Spezialisierung auf Zeit- und Ideengeschichte.

Auszeichnungen

- 2014 IDEX-Exzellenzauszeichnung, Université Toulouse–Jean Jaurès, 10.000 EUR.
2012 Theodor-Körner-Preis zur Förderung von Wissenschaft und Kunst, 4.000 EUR.

Forschungsschwerpunkte

- Österreichische Zeitgeschichte im globalen Kontext
- Diktatur, Faschismus und Transformationsprozesse im Europa des 20. Jahrhunderts
- Korporatismus und Neokorporatismus
- Geschichte der Sozialdemokratie
- Internationalismusgeschichte
- Entwicklungspolitik im Kontext des Globalen Kalten Krieges
- Transnationale politische Netzwerke und Geschichte der *governance* seit 1945
- Imperialismus-, Kolonialismusgeschichte und postcolonial studies
- Biographieforschung
- Politische Mythen und Geschichtspolitik(en) in Europa im 20. und 21. Jahrhundert
- Internierung von Zivilist*innen im Ersten Weltkrieg

Schwerpunkte in der Lehre

- Österreichische Geschichte im globalen Kontext (20. Jahrhundert), Österreichische Geschichte aus postkolonialer Perspektive, Humanitarismus im globalen Kalten Krieg, Theorien des Faschismus, Korporatismus und Neokorporatismus, Historiographie, Forschungsmethodik (Univ. Wien seit 2019);
- Geschichte des deutschen Kapitalismus und Imperialismus (19.-20. Jahrhundert), deutsche Entwicklungspolitik, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Europa, aktuelle deutsche und österreichische Politik und Gesellschaft (Univ. Toulouse 2014-2018);
- Ideengeschichte, Geschichte der deutschen Literatur (18.-20. Jahrhundert), Theorie des Kulturtransfers, deutsche und österreichische Geschichte (20. Jahrhundert), aktuelle deutsche Politik und Gesellschaft (Univ. Straßburg 2013-2014);
- Autoritarismus und Faschismus im Europa der Zwischenkriegszeit, Erinnerungspolitik in europäischen postdiktatorischen Gesellschaften (Univ. Chicago 2013);
- Historische Methodik, Geschichte der Republik Österreich (Univ. Wien 2019-2022).

Sprachkenntnisse

- Französisch: Erstsprache
- Deutsch: fließend in Wort und Schrift
- Englisch: fließend in Wort und Schrift
- Spanisch: Grundkenntnisse
- Portugiesisch: Grundkenntnisse

Wissenschaftliche Verantwortungspositionen und Mitgliedschaften

Seit 2023 Mitglied des Konzeptionsteams INTERAKTIONEN, Veranstaltungsreihe am Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien.

Seit 2023 Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte (Kassiererin).

- Seit 2023 Mitglied der Forschungsgruppe Globalgeschichte, Universität Wien.
- Seit 2022 Rechnungsprüferin für den Verein „wasbishergeschah“, Universität Wien.
- Seit 2022 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für die Überarbeitung des Engelbert Dollfuß-Museums in Texing, Niederösterreich.
- Seit 2022 Geschäftsführerin des Vereins für die Erforschung der Repressionsmaßnahmen des österreichischen Regimes 1933-1938, Universität Wien.
- Seit 2021 Gutachterin für den Theodor Körner-Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst.
- Seit 2021 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des österreichisch-französischen Zentrums für Annäherung in Europa (CFA).
- Seit 2020 Vorstandsmitglied des Vereins Zeitgeschichte (Kassiererin).
- Seit 2020 Mitgründerin und Koordinatorin der Forschungsgruppe „New Cold War Studies“, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien.
- Seit 2018 Mitglied des Deutsch-Französischen Historiker*innenkomitees, Universität Düsseldorf.
- Seit 2015 Gutachterin für die Zeitschrift „Cahiers d’Etudes Germaniques“.
- Seit 2014 Mitglied des interdisziplinären Centre de Recherche et d’Etudes Germaniques (CREG - EA4151), Université Toulouse–Jean Jaurès.
- Seit 2014 Mitglied des Redaktionskomitees der Zeitschrift „Austriaca“.
- Seit 2012 Mitglied der wissenschaftlichen Kommission für die Rehabilitierung der Opfer der österreichischen Diktatur 1933-1938.
- Seit 2009 Mitglied des Redaktionskomitees der Zeitschrift „zeitgeschichte“.
- 2009-14 Mitglied der interdisziplinären Forschungsgruppe Mondes Germaniques (EA 1341), Université de Strasbourg.

Koordination von Konferenzen und wissenschaftlichen Projekten

- 01.2022 Internationaler Workshop „Tackling empire: imperial legacies and the colonial in Austria and Hungary, 1918–1944“, Universität Wien (via Zoom).
- 12.2020 Internationaler Workshop der Forschungsgruppe „New Cold War Studies“, Kommentator: Odd Arne Westad, via Zoom.
- 4.4.2019 Organisation und Moderation der Podiumsdiskussion „A Transatlantic Friendship: A Personal Account of the Past and Future of EU/US Collaboration“, mit den Politikwissenschaftlern Guido Goldman und Karl Kaiser, Harvard Kennedy School of Government.
- 2015-18 Konzeptualisierung und Koordinierung mehrerer Teilprojekte im Rahmen des Forschungsprojekts „Nomadenerbtümer. Garaison, ein Internierungslager in den Pyrenäen“ des Centre de Recherche et d’Etudes Germaniques (CREG) an der Université Toulouse–Jean Jaurès: <https://blogs.univ-tlse2.fr/garaison/forschungsprogramm/nomadenerbtuemer>

Das kollektive Projekt befasste sich mit dem Phänomen der Internierung von Zivilist*innen in Südwestfrankreich während des Ersten Weltkriegs aus interdisziplinärer Perspektive. Das Projekt wurde vom französischen Beirat zur Hundertjahrfeier des Ersten Weltkriegs mit der

Zertifizierung „Centenaire“ ausgezeichnet. Zu den Teilprojekten zählten: Archivrecherchen, Übersetzungsprojekte, internationale Kooperationen mit den Universitäten Aston (GB) und Regensburg, wissenschaftliche Vorträge in Toulouse, Montpellier und Regensburg, Vermittlungsprojekte mit Schulklassen, öffentliche Führungen in Garaison, öffentliche Filmvorführungen.

- 04.2017 „L'Allemagne, d'un pays d'émigration à un pays d'immigration“ [Deutschland - vom Auswanderungs- zum Einwanderungsland], eintägiger Workshop für Gymnasiallehrer*innen, Université Toulouse–Jean Jaurès, Koordination und Keynote.
- 04.2016 „Dans l'ombre du nazisme: L'Autriche dictatoriale de 1933 à 1938 et sa place dans la mémoire autrichienne“ [Im Schatten des Nazismus: Das diktatorische Österreich von 1933 bis 1938 und dessen Platz in der österreichischen Erinnerungskultur], eintägiger Workshop für Gymnasiallehrer*innen, Université Toulouse–Jean Jaurès, Koordination und Keynote.
- 02.2016 Co-Organisierung der internationalen Tagung „Austro-allemandes à Garaison. L'internement à la lumière des journaux de guerre“ [Deutsch-Österreicherinnen in Garaison. Die Internierung im Licht der Kriegstagebücher], Université Toulouse–Jean Jaurès: <https://blogs.univ-tlse2.fr/garaison/forschungsprogramm/tagung>
- 10.2014 Chair und Kommentatorin im Rahmen des Workshops „Emanzipation in kulturwissenschaftlicher Perspektive“, Kongress Momentum 2014 „Emanzipation“, Hallstatt, Österreich.
- 01.2011 Internationaler Workshop „Die Forschungsgräben schließen? Zu Stand und Desideraten der Erforschung des Dollfuß-Schuschnigg-Regimes“, Universität Wien (gemeinsam mit dem Historiker und Politikwissenschaftler Florian Wenninger).
- 05.2010 Co-Organisierung der Österreichischen Zeitgeschichtetage 2010 „Update! Perspektiven der Zeitgeschichte“, Universität Wien (gemeinsam mit Linda Erker, Alexander Salzmann et al.).
- 03.2010 Koordination des 13tägigen Erasmus Intensivprogramms „Politische Meinungsbildung in BLOG und Twitter – Akteure, Standards und Webkompetenz im europäischen Vergleich“ zwischen dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und der Universität Växjö in Schweden, an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.
- 01.2010 Internationale Konferenz „Kulturelle Transfers – Mythen der Erneuerung. Wien um 1930“, Wien Museum (gemeinsam mit dem Historiker Florian Wenninger und dem Wien Museum). Begleitprogramm zur Ausstellung „Kampf um die Stadt. Politik, Kunst und Alltag um 1930“, Wien Museum.
- 10.2007 Mitgestaltung der internationalen Konferenz „Die Universität von Czernowitz“, MISHA, Université de Strasbourg.
- 09.2007 Mitgestaltung der internationalen Konferenz „Le monde de la culture et le pouvoir en Allemagne et en Autriche“ [Kulturbetrieb und Macht in Deutschland und Österreich], Université de Strasbourg.

Erfahrung in Hochschulgremien

Erfahrungen im Lehrmanagement

- 2020-2022 Ersatzmitglied in der Studienkommission der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.
- 2015-2018 Teilnahme an der Konzeption der Lehrpläne des Fachbereichs für Angewandte Fremdsprachen an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Université Toulouse–Jean Jaurès.
- 2015-2018 Mitglied der Kommission für die Aufnahme von Studierenden aus dem außereuropäischen Raum („Campus France“) an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Université Toulouse–Jean Jaurès.
- 2015-2018 Mitglied der Kommission für die Anrechnung von Bildungsleistungen und Berufserfahrungen an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Université Toulouse–Jean Jaurès.
- 2009-2011 Konzeptionelle Zusammenstellung und administrative Koordinierung des interdisziplinären österreichisch-französischen Joint Master Programms „Österreichische Geschichte aus transnationaler Perspektive“ zwischen dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und dem Fachbereich für German Studies der Université de Strasbourg.

Tätigkeiten in der universitären Selbstverwaltung

- Seit 05.23 Gewähltes Mitglied des Betriebsrats für das wissenschaftliche Personal der Universität Wien.
- 2020-2022 Sprecherin des Mittelbaus am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.
- 2020-2022 Vertreterin des Mittelbaus in der Konferenz der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.
- 2015-2018 Mitglied des Vorstands des Fachbereichs für Angewandte Fremdsprachen (Langues Etrangères Appliquées) an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Université Toulouse–Jean Jaurès.

Wissenschaftliche Vorträge und Podiumsdiskussionen (Auswahl)

- 28.11.2023 Buchdiskussion: Jane Burbank/Frederick Cooper: Post-Imperial Possibilities: Eurasia, Eurafica, Afroasia“ (Princeton University Press, 2023). Mit Christian de Vito, Lisa Hoppel, Philip Ther. Universität Wien.
- 16.03.2023 Organisation und Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Geschichte und Politik in Maria Lazars Die Eingeborenen von Maria Blut“, mit der Historikerin Johanna Gehmacher und der Geschichts-, Literatur- und Theaterwissenschaftlerin Katharina Prager, Akademietheater, Wien.
- 09.03.2023 Wiener Vorlesung „Die Zerstörung der Demokratie. Legitimationsmuster des Austrofaschismus“, Podiumsdiskussion mit dem Historiker Wolfgang Maderthaner, Wiener Rathaus, <https://www.w24.at/Sendungen-A-Z/Wiener-Vorlesungen/Alle-Folgen?video=27516>

- 02.02.2023 Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Die Jahre der Kanzlerdiktatur“, mit dem Historiker Kurt Bauer, ORF III/Haus der Geschichte Österreichs.
- 05.11.2022 Vortrag „Ignaz Seipel. Wegbereiter des Faschismus in Österreich?“ Interdisziplinäres Symposium „Ignaz Seipel (1876–1932): Im Spannungsfeld von Kirche, Partei und Politik“, Universität Graz.
- 02.06.2022 Vortrag „The Vienna Institute for Development: A Case Study on the NGOisation of Development and Foreign Policy in the Context of the Cold War“, internationale Konferenz „Divided together, International Organizations and the Cold War“, Universität Wien.
- 22.4.2022 Vortrag „Post-Salzburg: Diskurs und Realität der österreichischen Entwicklungs- und Außenpolitik von den 1960er bis in die 1980er Jahre“, Beitrag im Rahmen des Panels „Post-imperial? Beziehungen zwischen Österreich und dem Globalen Süden in der Ersten und Zweiten Republik“, Österreichische Zeitgeschichtetage 2022, Universität Salzburg.
- 24.03.2022 Kommentar anlässlich der Buchpräsentation „Die Universität Wien im Austrofaschismus“ von Linda Erker, Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universität Wien.
- 15.02.2022 Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Autoritäre Gefahren für demokratische Gesellschaften“, mit Emmerich Tálos (Politikwissenschaftler), Franz Schnabl (SPÖ-Politiker), Karl-Renner-Institut, Sankt Pölten.
- 7.11.2021 Teilnahme an der Podiumsdiskussion „100 Jahre Proteste gegen das Lueger-Denkmal“, mit den Kunsthistoriker*innen Edi Freudmann und Daniela Hammer-Tugendhat sowie der Politikwissenschaftlerin Maria Mayrhofer, internationale Konferenz „Marmor. Bronze. Verantwortung. Kolloquium für Veränderung am Lueger-Platz“, Museum für moderne Kunst (MUMOK), Wien.
- 5.11.2021 Teilnahme an der Podiumsdiskussion des Symposiums „Die Krisen der Demokratie in den 1920er und 1930er Jahren“, mit den Historiker*innen Irene Bandhauer-Schöffmann, Michael Gehler, Stefan Schima und Helmut Wohnout, Volkskundemuseum, Wien.
- 3.11.2021 Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Österreicherinnen und Österreicher in der französischen Résistance 1940–1945“, mit den Historiker*innen Ina Markova und Hans Schafranek, Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universität Wien.
- 22.10.2021 Vortrag „For peace and colonies – Paneurope and imperialism by integration in post-Habsburg Austria“ (gemeinsam mit dem Globalhistoriker Eric Burton), internationaler Workshop „Re-examining Empires from the Margins: Towards a New Imperial History of Europe“, Münchner Zentrum für Globalgeschichte.
- 24.9.2021 Thematische Einleitung und Moderation der Podiumsdiskussion „New Studies on the Origins of the Washington Consensus and its Global Impact“, mit den Historiker*innen Maximilian Graf, Rinna Kullaa und Eva-Maria Muschik, Zoom-Veranstaltung der Forschungsgruppe New Cold War Studies (Universität Wien) in Kooperation mit der Università Ca' Foscari di Venezia.
- 3.11.2020 Vortrag „Reframing Hegemony: The NGOization of Development and International Politics in the Context of the Global Cold War“, internationale Konferenz (via Zoom) „Influence of Choice: Alternative histories of non-hegemonic foreign policy in the Cold War“, Organisation: LSI/Tampere University.
- 28.9.2020 Vortrag „Zwischen Solidarität und Imperialismus. Die Entwicklungshilfe-Leistungen der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kenia in den 1960er und 1970er Jahren“, internationale Konferenz „Solidarity and Humanitarianism in the Global South between Decolonization and the Cold War (1960s-1980s)“, Centre Marc Bloch, Berlin.

- 27.9.2019 Vortrag „The German Political Foundations as Part of a New ‚Web of Governance‘ in the 1960s?“, internationale Konferenz „New Perspectives in Cultural, Economic and Political History in the 21st Century“, anlässlich des 80. Geburtstags von Charles S. Maier, Universität Wien.
- 27.3.2019 Vortrag „West German and American Foundations as Political Entrepreneurs at the Critical Juncture of Decolonization. Between Developmentalism, Imperialism, and Containment“, wöchentliches Europa-Seminar, Center for European Studies, Harvard University.
- 13.10.2018 Vortrag „Parteinahne Stiftungen zwischen Außenpolitik und Entwicklungshilfe“, Konferenz „Penser et pratiquer la solidarité. France, Allemagne, Europe et le monde, XIXe et XXe siècles“ [Solidarität denken und praktizieren. Frankreich, Deutschland, Europa und die Welt, 19. und 20. JH], Université de Strasbourg.
- 14.6.2018 Vortrag „Écrits du for privé et internements pendant la première Guerre mondiale. L'exemple du camp de familles de Garaison“ (mit der Historikerin Pauline Landois) [Egodokumente und Internierung während des Ersten Weltkriegs. Das Beispiel des Familienlagers Garaison], Konferenz „La Grande Guerre des gens ordinaires. Correspondances, récits, témoignages“ [Der Große Krieg der einfachen Leute. Korrespondenzen, Erzählungen, Zeugnisse], Université Paul-Valéry, Montpellier.
- 7.4.2018 Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Global marginal? Zur Stellung der österreichischen Zeitgeschichte im europäischen und internationalen Kontext“, mit den Historiker*innen Günter Bischof, Pieter Judson und Heidemarie Uhl, Abschlussveranstaltung der Österreichischen Zeitgeschichtetage 2018, Universität Wien.
- 7.4.2018 Vortrag „Innenansichten einer Diktatur. Kurt Schuschnigg im Interview, am 25. September 1972“, Österreichische Zeitgeschichtetage 2018, Universität Wien.
- 20.1.2018 Vortrag „Internierungslager im Ersten Weltkrieg. Aktueller Stand der Forschungen in Frankreich“ (mit der Historikerin Pauline Landois), internationaler Workshop „1918/2018 – Internierung im Ersten Weltkrieg in Deutschland, Frankreich und Großbritannien/British Empire: Transkulturalität – Cultures croisées – Entangled History als internationales Kulturerbe“, Universität Regensburg.
- 22.11.2017 Vortrag „‚Ein leuchtend Zwerglein!‘ Karl Kraus‘ Bewunderung für den Bundeskanzler und Diktator Engelbert Dollfuß“, internationale Konferenz „Citing Violence, Inciting Critique. Karl Kraus 1933/34“, University of Antwerp.
- 10.05.2017 Vortrag „(Mais pourquoi) les Allemand.e.s ne font-ils jamais grève? Retour sur l'histoire et les spécificités du modèle allemand de la cogestion“ [(Aber warum) streiken die Deutschen nie? Einblick in die Geschichte und Besonderheiten des bundesdeutschen Mitbestimmungsmodells], Jahrestagung der Nationalen Vereinigung für Angewandte Fremdsprachen (ANLEA), Université Toulouse–Jean Jaurès.
- 19.02.2016 Teilnahme an der Paneldiskussion zum Abschluss der internationalen Konferenz „Austro-allemandes à Garaison. L'internement à la lumière des journaux de guerre“ [Deutsch-Österreicherinnen in Garaison. Internierung im Licht der Kriegstagebücher], mit den Sprachwissenschaftlerinnen Mechthild Coustillac und Héléne Floréa und der Historikerin Pauline Landois, Université Toulouse–Jean Jaurès.
- 09.06.2016 Vortrag „Das lange 20. Jahrhundert zwischen ‚kurzer‘ Zeitgeschichte und ‚langer‘ Histoire Contemporaine“, Österreichische Zeitgeschichtetage 2016, Universität Graz.

- 19.11.2014 Teilnahme an der Podiumsdiskussion anlässlich der Buchpräsentation der Monographie „Der Dollfuß-Mythos, eine Biographie des Posthumen“, mit Oliver Rathkolb (Historiker), Andreas Khol (ÖVP-Politiker), Moderation: Alexandra Förderl-Schmid (Redakteurin, Der Standard), Wien Museum, Wien.
- 07.12. 2013 Vortrag „The long-term impact of authoritarianism in post-dictatorial Europe. A transnational case study“, internationale Konferenz „EUtROPEs: The Paradox of European Empire“, University of Chicago, Center in Paris.
- 30.11.2013 Vortrag „Un mythe aux multiples visages. L’image du chancelier et dictateur autrichien Engelbert Dollfuss entre propagande, contre-propagande et polémiques mémorielles“ [Ein Mythos mit vielen Gesichtern. Das Bild des österreichischen Kanzlers und Diktators Engelbert Dollfuss zwischen Propaganda, Gegenpropaganda und Erinnerungskontroversen], internationale Konferenz „Le portrait politique, de 1914 à nos jours: propagande et contre-propagande“ [Das politische Porträt, von 1914 bis heute: Propaganda und Gegenpropaganda], Cité Internationale Universitaire de Paris.
- 07.05.2013 Vortrag „Engelbert Dollfuss 1934-2012. The life of a myth“, wöchentlicher Workshop „Transnational Europe“, University of Chicago.
- 20.10.2011 Keynote “Eine Gedenkstätte über den Umweg eines Museums, das Engelbert Dollfuß-Museum in Texingtal, Niederösterreich”, internationale Konferenz “Museumsanalyse im deutschsprachigen Raum”, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien.

Toulouse/Wien, September 2023.